



LEOPOLD FERDINAND SALVATOR, ERZHERZOG VON ÖSTERREICH-TOSKANA

Zur Biographie von L. F. S. (Marie Joseph Johann Baptist Zenobius Rupprecht Ludwig Karl Jacob Vivian) ERZHERZOG VON ÖSTERREICH-TOSKANA (1865–1935) siehe Knorring S.

Przemysl 2/6 97.

L.F.S.

Herrn Victor Grossbauer Edler von Waldstät,

Ihre Liebenswürdigkeit, mit welcher Sie meine
und meine deutsche Jagdzeitung besetzen, über
Lithographien zu bringen, in der Sie aufpassen
so freundlich waren, bringt mich nach Leipzig am
10. 11. auf mich zurück, welche ich mit unermesslicher
Zufriedenheit Ihre Lithographien und die neuen, die ich
in dem Orte allen anderen Lesern in St. Huberts
zu bringen zu bringen:

• In einem Gemälde im Toskaner Revier war
von Ihnen über mir, meinem Vater, eine Lithographie
mit einer Jagdzeitung versehen, mit dem in Stellen
gleich bis etwa 15 Jahre vor meinem Stand, so

Ich ist froh mit jedem Fortschritt der Jagdzeitung, bitte,
ich will mich zu fragen, und bitte Sie verzeihen zu sein der
Zufriedenheit über aufzufügen

Leopold Ferdinand

Bitte an bestmögliche Artikel unter L. F. S. aufnehmen zu lassen.

Eigenhändiger Brief mit Unterschrift „Erzherzog Leopold Ferdinand“ von Leopold Ferdinand Salvator Erzherzog von Österreich an Victor Grossbauer Edler von Waldstät, Redakteur der A. Hugo'schen Jagdzeitung in Wien, mit dem Wunsch auf Veröffentlichung eines Berichts über den Klagelaut waidwund geschossener Gemen. Przemysl 2.6.(18)97.

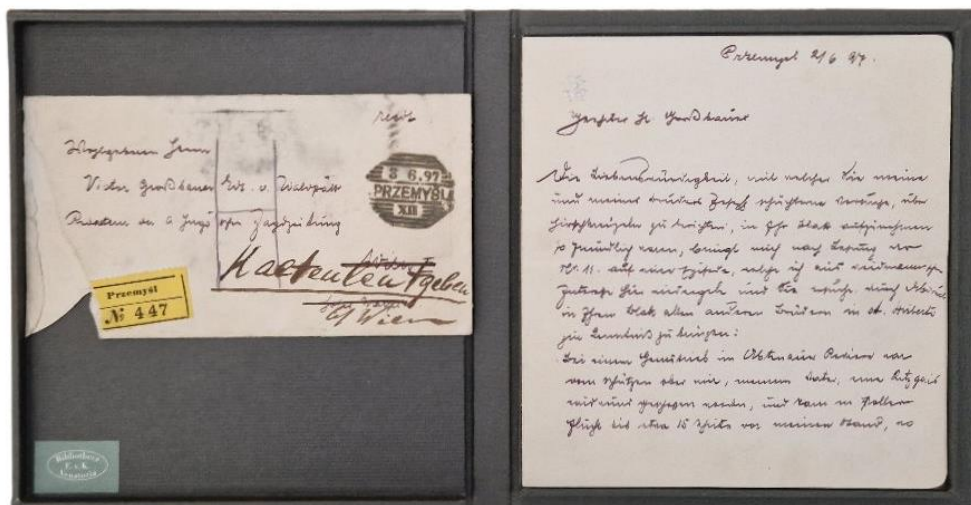
Kl.-8°. (3) handschriftl. S. auf gefaltetem Doppelblatt (15 x 14 cm) mit silbergepr., ligiertem Monogramm L F. Lose in mod. Lwd.-Kassette mit Deckelsch.

In dem Brief berichtet der Verfasser in sehr eindringlicher Form über zwei Begebenheiten aus seinem jugendlichen Jägerleben, in denen er selbst mit dem Klagelaut waidwund geschossener Gemen konfrontiert wurde u. die ihn emotional stark bewegt haben dürften. Es liegt die Vermutung nahe, dass in der Gefühlsbetontheit der Schilderung auch bereits die innere Gefühlslage gegenüber seiner familiären Situation durchscheint. Jedenfalls zeigt die Bitte an den Redakteur der A. Hugo'schen Jagdzeitung, Victor Grossbauer Edler von Waldstätt (1852–1902) (vgl. Knorring 465), den „bescheidenen Artikel“ unter dem Namensmonogramm L. W. erscheinen zu lassen, dass er sich bereits 1897, also schon vor dem offiziellen Gesuch an den Kaiser im Jahr 1902, innerlich vom Hause Habsburg losgesagt u. den bürgerlichen Namen Leopold Wölfling verdeckt gewählt hatte. Dem Wunsch auf Veröffentlichung seines Berichts wurde sofort entsprochen. Er erschien mit nur minimalen orthographischen Änderungen bereits am 15. Juni 1897 auf S. 384 im 40. Jg., Nr. 12, von „A. Hugo's Jagdzeitung“.

Knorring S 310 (mit Abb.)

Beiliegend:

- (1) Zugehöriges Briefkuvert (8 x 15 cm) mit handschriftl. Adresse, Poststempel Przemysl (dat. 3.6.97) u. Posteinlieferungsetikett (No. 447) recto u. mit silbergepr., ligiertem Monogramm L F u. intaktem Briefsiegel ohne Namenszeichen verso.
- (2) Doppelblatt (15 x 14 cm) mit Transkription des Brieftextes.
- (3) Kopie der [Veröffentlichung](#) in „A. Hugo's Jagdzeitung“.



Quelle:

Ekkehard von Knorring, Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. – Supplement. Augsburg, Wifner-Verlag 2022. (Knorring S, K)